

Zeitschrift:	Die Sammlung : Geschenke, Erwerbungen, Konservierungen / Schweizerische Nationalmuseen = Les collections : dons, acquisitions, conservations / Musées Nationaux Suisses = Le collezioni : donazioni, acquisizioni, conservazioni / Musei Nazionali Svizzeri
Herausgeber:	Schweizerisches Landesmuseum
Band:	- (2006-2007)
Artikel:	Militärurkunden und Uniformenblätter aus der Sammlung Menzi
Autor:	Senn, Matthias
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-382005

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

MILITÄRURKUNDEN UND UNIFORMENBLÄTTER AUS DER SAMMLUNG MENZI

Aus Privatbesitz konnte ein umfangreicher Bestand von gegen 200 Dokumenten verschiedenster Art zur Geschichte des schweizerischen Militärwesens und der Schweizer in fremden Diensten en bloc erworben werden. Die Objekte stammen ursprünglich aus der bedeutenden Militariasammlung von Alfred Menzi (1901–1963). Menzi, von Beruf Lokomotivmechaniker, hatte bereits von seinem Vater eine ansehnliche Sammlung antiker Gewehre übernommen, die er vor allem mit schweizerischen Militärhandfeuerwaffen, später auch mit privaten Feuerwaffen vervollständigte. Als Mitglied der Kommission für das Musée militaire vaudois in Morges stand er in Kontakt mit den Westschweizer Sammlerkreisen, insbesondere mit deren bedeutendstem Vertreter, dem Oberstleutnant Henri Pelet (1880–1948). Dessen intensives Interesse an der Geschichte der Schweizer Regimenter im Dienste europäischer Fürsten führte zum Aufbau der vorliegenden Dokumentensammlung, die nach Pelets Tod in Menzis Besitz überging. Die reichhaltige Sammlung von Dienstabschieden, Ernennungsurkunden, Militärbrevets, Reglementen, Mannschaftslisten, Uniformenblättern, Porträts von Militärpersonen und weiteren Stücken bildet in ihrer Vielfalt einen wertvollen Quellenbestand. Die Dokumente datieren vom frühen 18. Jahrhundert bis in die erste Hälfte des 20. Jahrhunderts mit einem Schwerpunkt der Jahrzehnte um 1800. Bei den Dienstabschieden fallen einige grafisch aufwändig gestaltete Exemplare auf, so etwa das trophäengeschmückte Formular eines «Congé militaire» des Schweizerregiments von Erlach in französischen Diensten, der am 1. Mai 1763 für einen François Rochat ausgestellt wurde [1]. Zahlreiche Stücke beziehen sich auf die Anfänge der kantonalen und der frühen eidgenössischen Militärorganisationen in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts [2], die teilweise anschauliches Material zu den damaligen Verhältnissen liefern: Aus der Zeit der Mediation beispielsweise stammt ein Dokument, das ein Gesetz des neu geschaffenen Kantons Waadt aus dem Jahr 1803 illustriert, wonach für Wehrdienstpflchtige die Erlaubnis zur Heirat vom nachgewiesenen Besitz der vorgeschriebenen Bewaffnungs- und Ausrüstungsteile abhängig gemacht wurde. Dieses Gesetz basierte auf einer vom Stadtstaat Bern bereits zu Beginn des 18. Jahrhunderts eingeführten Regelung, die zur besseren Durchsetzung der seit alters her geltenden Selbstbewaffnungspflicht beitragen sollte. Am 25. März 1811 bestätigt der «commis d'exercice en chef» – der Bezirkskommandant – des dritten Arrondissement militaire von Lausanne, dass sich ihm, dem geltenden Gesetz folgend, der heiratwillige Bürger Paul Pache bewaffnet und in voller militärischer Ausrüstung präsentiert habe. Die Bescheinigung ist dem Pfarrer zu übergeben und von diesem aufzubewahren [3].

Der Bereich der Darstellungen von Uniformen der Schweizer in fremden Diensten sowie des kantonalen und eidgenössischen Militärs umfasst rund 50 Stück, darunter druckgrafische Blätter, Tafelwerke in Buchform, Skizzenbücher und originale Handzeichnungen [4].

Mit der Übernahme dieses Bestandes erfährt der bereits bisher wichtige militärhistorische und uniformenkundliche Teil der grafischen Sammlung eine zusätzliche Aufwertung.

[1] Dienstabschied für François Rochat im Regiment von Erlach in französischen Diensten, datiert 1. Mai 1763.
41,6 x 50,3 cm. LM 105149.

[2] Offiziersbrevet, Ernennung von Georg Sauter zum 1. Unterleutnant der Thurgauer Landwehr, 13. Juli 1847.
38,1 x 24,4 cm. LM 105169.

[3] Heiratserlaubnis für Paul Pache, Lausanne, 25. März 1811. 12 x 16,9 cm.
LM 105170.

[4] Schweizergardist in päpstlichen Diensten, anonym, 2. Viertel 19. Jh.
Aquarell auf Papier. 17,9 x 14,2 cm.
LM 105141.

41



